

# Entdeckung eines bedeutenden Vorkommens von *Potentilla alsatica* T. GREGOR (Rosaceae), gefährdeter Endemit der Oberrheinebene

André-Alexander Weller

*Discovery of a significant stock of Potentilla alsatica T. GREGOR (Rosaceae), endangered endemic of the Upper Rhine plain. A new locality for the rare cinquefoil Potentilla alsatica is described from Neuf-Brisach, dep. Haut-Rhin, eastern France. The population is located close to the species' type locality and comprises several hundred individuals, thus representing the second-largest known stock. Despite potential threats by trampling, mowing, and overgrowth the site itself is included in a protected cultural heritage, raising hope to the local survival of this highly threatened endemic.*

Fingerkräuter der Sektion Collinae besiedeln als relativ konkurrenzschwache Gattungsvertreter vorzugsweise lückig bewachsene, magere, teils ruderalisierte Standorte (z. B. KÄSERMANN 1999, GREGOR & KOCH 2004, GREGOR & MÜLLER 2005, WELLER 2016). Da derartige Flächen häufig in Kulturland umgewandelt oder durch Strassen- und Wegebau vernichtet worden sind, hat in den vergangenen Jahrzehnten bei fast allen Arten dieser Sektion in Mitteleuropa ein dramatischer Bestandsrückgang stattgefunden. Die Mehrzahl der erhalten gebliebenen Populationen befindet sich in anthropogen beeinflussten, kleinflächigen Habitaten, beispielsweise an Wegrändern, Strassenböschungen und Mauern, wo die meist individuenarmen Bestände durch Bau- und Pflegemassnahmen, Tritt oder Verbuschung beeinträchtigt werden (KÄSERMANN 1999, GREGOR & KORNECK 2006, WELLER 2010). Heute existieren nur noch weni-

## Keywords

ecology, habitat, *Potentilla* Section Collinae

## Adresse des Autors

Dr. André-Alexander Weller  
Umlandstrasse 18  
53332 Bornheim / Deutschland

## Kontakt

a.weller@zfmk.de

Angenommen 25. Juni 2018

**Abb. 1:** *Potentilla alsatica* T. GREGOR, Neuf-Brisach, Oberelsass, Frankreich, 28. August 2017.

Habitus, Detailansicht; man beachte die deutlich gefalteten Teilblättchen mit eingesenkter Nervatur.

**Abb. 2:** Fundort mit Bestand links des Weges und im Wegmittelstreifen. Fotos A.-A. Weller



Abb. 1



Abb. 2

See page 43

**Fig. 1:** *Potentilla alsatica* T. GREGOR, Neuf-Brisach, Haut-Rhin, France, 28 August 2017.

Habitus, detailed view; note the distinctly folded leaflets with recessed veins.

**Fig. 2:** Collecting site with stock left of the footpath and along its median strip. Photos A.-A. Weller

ge Vorkommen in Schutzgebieten oder anderweitigen, naturbelassenen bis wenig gestörten Lebensräumen (persönliche Beobachtung).

Ein akut gefährdeter Vertreter der Sektion Collinae ist das Elsässer Fingerkraut (*P. alsatica*), ein Endemit des südlichen Oberrheingebietes, das nur vom Oberelsass aus der Umgebung von Colmar bzw. Neuf-Brisach bekannt ist und aktuell noch an drei Standorten vorkommt; die Mehrzahl der historischen Fundorte sind bereits erloschen (GREGOR 2004). *Potentilla alsatica* unterscheidet sich von verwandten Formen (z. B. *P. leucopolitana*, *P. praecox*, *P. rhenana*) durch deutlich gefaltete Blätter mit eingesenkter Nervatur (Abb. 1), relativ schwach filziger Unterseite und das Fehlen von Zackenhaaren, wurde jedoch aufgrund taxonomischer Unklarheiten erst in jüngerer Zeit als eigenständig erkannt (GREGOR 2004, 2008). Die Typuslokalität befindet sich in einem ehemaligen Militärgelände nördlich von Neuf-Brisach nahe Volgelsheim, wo bis heute ein reiches Vorkommen besteht (August 2017, persönliche Beobachtung; vgl. GREGOR 2004).

## Beobachtungen und Diskussion

Im Zuge einer Besichtigung des Typusfundortes von *P. alsatica* im August 2017 besuchte der Verfasser die ca. 1 km südlich gelegene Festungsanlage von Neuf-Brisach. Im Bereich eines gepflasterten Aufgangs zum nördlichen Teil der Stadtmauer wurde dabei ein umfangreicher Bestand einer *Potentilla* entdeckt, der sich bei genauer Inspektion, einschliesslich Vergleich mit der Sammlung des Verfassers, als *P. alsatica* erwies (Abb. 1):

Neufund, *Potentilla alsatica* T. GREGOR, BONN WE-21708-Pa1-FR; 28. August 2017, Aufgang zur Stadtmauer, NO-Ecke, Neuf-Brisach, Elsass, Frankreich, ca. 200 m ü. M.; grasiger Mittelstreifen eines Pflasterweges (ca. 20 Individuen) und angrenzende magere Wegränder (teilweise flächendeckend, insgesamt auf ca. 20 m<sup>2</sup>, mehrere hundert Individuen) (Abb. 2); leg./det. A. Weller; Nees-Institut für Biodiversität der Pflanzen – Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn [Herbarium BONN].

Trotz des späten Zeitpunktes der Begehung konnten – im Gegensatz zur Typuslokalität – noch zahlreiche blühende Exemplare festgestellt werden. Die Blütezeit beginnt, ähnlich wie bei anderen Vertretern der Sektion Collinae, im Mai und kann sich, von Ruhephasen unterbrochen, bis in den Spätherbst erstrecken (persönliche Beobachtung; vgl. GREGOR 2004). Die Pflanzen zeichnen sich morphologisch teilweise durch höheren Wuchs und eine lockerere Behaarung der Blattunterseite gegenüber den Individuen von Volgelsheim aus. Ursache hierfür dürfte einerseits die stärkere Beschattung des Hauptvorkommens durch unmittelbar angrenzende Sträucher (u. a. *Prunus* sp., *Rosa* sp.; vgl. Abb. 2) sein, zum anderen eine dichtere Vegetationsstruktur entlang des Weges. Um einen möglichst vollständigen Überblick über die Begleitflora zu erhalten, erfolgte neben der ersten Begehung eine weitere am 13. Mai 2018. Insgesamt wurden folgende Begleitarten notiert: *Bromus erectus*, *Dactylis glomerata*,

*Elymus repens*, *Eragrostis minor*, *Poa bulbosa*, *P. sp.*, *Setaria pumila*; *Papaver rhoeas*; *Ranunculus acris*; *Hedera helix*; *Sedum album*; *Potentilla argentea*, *Rosa cf. canina*; *Diploaxis tenuifolia*; *Medicago lupulina*, *Trifolium pratense*, *T. repens*; *Geranium molle*; *Polygonum arenastrum*; *Verbena officinalis*; *Plantago lanceolata*; *Echium vulgare*; *Stachys recta*; *Lactuca serriola*. Der Vergleich mit den Vegetationsaufnahmen an anderen Standorten dieser Art (GREGOR 2004) zeigt, neben einem höheren Anteil ruderaler Arten, hinsichtlich der Magerkeitszeiger einige Parallelen, die auf ähnliche Standortverhältnisse wie bei den restlichen Populationen schliessen lassen. Unter Berücksichtigung des um ein Vielfaches grösseren, mehrere Hektar umfassenden Gesamtareals von *P. alsatica* am Typusfundort mit etwas trockeneren Bedingungen findet sich dort ein entsprechend reichhaltigeres Inventar an xerothermen Arten, darunter weitere an Magerstandorte angepasste Gattungsvetreter (*Potentilla incana*, *P. inclinata*, *P. neumanniiana*).

Der hier beschriebene Fundort ist neu für *P. alsatica* und wird von GREGOR (2004) nicht erwähnt. Offenbar wurde der Bestand trotz der Nähe zur Typuslokalität an dem gut zugänglichen Wuchsort bis jetzt übersehen. Der Umfang des Bestandes – geschätzt ca. 350 Individuen und damit das zweitgrösste Vorkommen überhaupt – legt eine bereits langjährige Existenz nahe, ungeachtet einer gewissen Beeinträchtigung durch Tritt und Pflegemassnahmen (Mahd der Wegränder, Gehölzschnitt). Eine vergleichbare Standortbindung an anthropogen beeinflusste, kleinflächige Lebensräume findet sich auch bei anderen *Collinae*-Vertretern vergleichbarer Standorte in Mitteleuropa (z.B. Mosel-, Rheintal, Deutschland; Wiener Becken, Österreich; persönliche Beobachtung. GREGOR & MÜLLER 2005). Andererseits ist gerade ein gezielter Rückschnitt von Gehölzen für den Fortbestand konkurrenzschwacher Potentillen überlebenswichtig (vgl. GREGOR & KOCH 2004), und nach den vor Ort gewonnenen Eindrücken profitiert auch *P. alsatica* von derartigen Massnahmen.

Die Festungsbauten der ehemals als Militärstandort konzipierten Stadt Neuf-Brisach gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe «Festungsanlagen von Vauban» und unterliegen touristischer Nutzung. Im Gegensatz zu den drei weiteren noch existenten Fundorten von *P. alsatica*, die durch landwirtschaftliche oder bauliche Massnahmen gefährdet sind und teilweise nur noch wenige Individuen umfassen (GREGOR 2004), ist eine grundlegende Veränderung der Standortbedingungen aufgrund des Denkmalstatus' der Festungsanlagen nicht zu erwarten. Somit besteht Hoffnung, dass die lokale Population auch künftig mit Hilfe extensiver Pflegemassnahmen erhalten bleibt – angesichts des sehr kleinen erhalten gebliebenen Verbreitungsgebietes ein ermutigender Befund für das langfristige Überleben der Art.

## Literatur

- GREGOR T (2004) *Potentilla alsatica* T. GREGOR, ein Fingerkraut der *Potentilla-collina*-Gruppe aus der südlichen Oberrheinebene. *Bauhinia* 18: 5–20
- GREGOR T (2008) Typisierungen in der *Potentilla-collina*-Gruppe (*Potentilla subgrex Collinae* TH. WOLF). 1. Teil: Sippen ohne Zackenhaare. *Kochia* 3: 61–73
- GREGOR T & KOCH E (2004) Das Frühblühende Fingerkraut (*Potentilla praecox* F. W. SCHULTZ) – ein Endemit des Hochrheingebietes. *Ber Botan Arbeitsgem Südwestdeutschl* 3: 3–14
- GREGOR T & KORNECK D (2006) *Potentilla rhenana*, ein aussterbendes Fingerkraut des Rheinlandes. *Decheniana* (Bonn) 158: 9–18
- GREGOR T & MÜLLER F (2005) Verbreitung und Ökologie von *Potentilla lindackeri* TAUSCH in Sachsen. *Sächs Florist Mitt* 9: 68–81
- KÄSERMANN C (1999) *Potentilla collina* aggr. – Aggregat des Hügel-Fingerkrauts – Rosaceae. S. 228–229 in: Käsermann C & Moser DM: Merkblätter Artenschutz – Blütenpflanzen und Farne (Stand Oktober 1999). Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft BUWAL, Bern
- WELLER A-A (2010) Ein Neufund von *Potentilla rhenana* bei Hatzenport im Moseltal, mit Angaben zur Ökologie und aktuellen Gefährdungssituation. *Decheniana* (Bonn) 163: 7–9
- WELLER A-A (2016) Ein lange übersehenes Fingerkraut (*Potentilla* Section *Collinae*) neu in Deutschland. *Decheniana* (Bonn) 169: 51–59